

Feuerwerk der guten Laune gezündet

Gelungener Auftakt der Wöles-Session / Letzter Auftritt von „Manes un Jupp“ / Lauter eigene Kräfte

Nettetal (dv). Die Stimmung war bereits beim Einzug des Wöles-Elferrates zur ersten närrischen Sitzung am Samstag in der Zelthalle am Quellensee grandios. Dafür sorgte die Playback-Show des zweiten Jägerzuges der St. Lambertus-Bruderschaft Breyell-Dorf. Schützenkönig Hermann-Josef Siemes und seine Minister brachten den ausverkauften Saal mit Stimmungsnummern wie „Mambo Nr. 5“ und dem „Ketchup-Song“ in Hochstimmung. Als dann Sitzungspräsident Paul Lienen zum Einzug „Da komme se de Wölese“ intonierte, war die Stimmung schon auf dem Höhepunkt.

Dem diesjährigen Motto entsprechend „Sommer, Sonne, Sand und Meer“ versetzte die Bühnen- und Saaldekoration die Besucher in Urlaubsstimmung. Blickfang war die bunte „Biich Baahr“ die umrahmt von Liegestühlen, Schwimmreifen, Surfbrett und Fischer-netzen, den Rahmen für die große Eröffnungsnummer „Annestrandbuud“ bot. Rund herum nahm der Elferrat in den bereit gestellten Strandkörben Platz, bevor die 24 Spieler die Lachmuskeln der rund 350 Besucher strapazierten. Vor allem Jürgen Ucher als „Ehefrau Lisbeth“ hatte die Lacher alleine wegen seines knall-orangen Badeanzuges auf seiner Seite. Die Wölese verstanden es, neben den erfahrenen Kräften wie Michael Rütten als Bademeister Baywatch auch junge Kräfte mit einzu beziehen: So ließ sich „Muskeltyp“ (Marcel Kasparek) wortlos bewundern.

Die „Wöles House Band“ brachte mit ihren Sommerliedern (Party, Palmen..“, dem

„Fußballlied 54, 74, 90, 2010) die Stimmung zum Kochen. Allen voran begeisterte Marco Rütten. Zum Eisbrecher in der Bütt hatten die Wölese „Urlauber Charlie“ (Karl Erren) auserkoren. Mit viel Humor und einigen Seitenhieben in Richtung Lobberich wusste er erstaunliches zum Thema Urlaub zu berichten. Unter der Leitung von Monika Thissen glänzte die „Wöles-Tanzgarde“ in ihren Regenmänteln und Gummistiefeln. Diese fielen nach wenigen Minuten und die elf jungen Herren tanzten in engen Jeansshorts über die Bühne. Vor allem die spektakuläre Hebefigur von Martin Bruckes ließ die Zuschauer laut aufjubeln.

Büttenredner „et Törtsche“ (Manfred Borsch) hatte es mit seinem trockenem Humor nicht schwer, die Massen zu begeistern. Seine Erlebnisse bei der Großwildjagd in Lobberich forderten beim Publikum die erste Rakete des Abends. Spitzen gegen „die Lobbericher“ kommen in Breyell immer an.



Die Showtanzgruppe „Lollipop“ begeisterte in ihren Piratenkostümen die Zuschauer. Foto: Frank Hohnen

Vor der Pause wurden dann die eigenen Wöles-Schlager (Text und Musik Marco Rütten) wieder zu Ohrwürmern. Beim diesjährigen Wöles-Hit „Sommer, Sonne, Sand und Meer“ sang der Saal begeistert mit.

Die Showtanzgruppe „Lollipop“ beendete mit zwei schmissigen Tänzen die Pause. Das „Episödchen“ beim Heiratsvermittler begeisterte. Nach dem Zwiegespräch „Pit und Pat“ (Marco Rütten 2,05 Meter

1,63 Meter) wurde der neueste Krimi von Arnold Küsters sowie ein Reisegutschein von „Glücksfee“ Diakon Mayer verlost. Die „Bläacke Höhner Fööss“ (Wöles-eigene Band) steigerte die Stimmung mit einem Medley alt-bekannter Schlager.

Danach gingen zum letzten Mal „Manes un Jupp“ (Manfred Borsch und Theo Heckmann) in die Bütt. Nach dem Auftritt des Stadtprinzenpaares leiteten mit der „Beach Party“ sechs Lollipop-Tänze-

rinnen und sechs Wöles-Tänzer das großen Finale ein.

Beim Finale sangen dann alle den Wöles-Schlager „Ich bin verrückt nach Breyell am Niederrhein“. Knapp fünf Stunden nach dem Einzug war das umfassende Programm beendet. Abschließend gebührte Marika Wirtz für die Saaldekoration ein donnernder Applaus. Noch einige Karten sind für Freitag, 9. Februar, 20 Uhr, zu haben.

www.woles.de